

Vizetitel für Julia Eichholz

Rudern/Achter-Bundesliga. Essen-Kettwig von Potsdam bezwungen

Münster. Ein solch spannendes Finale gab es selten in der Ruder-Bundesliga. Bei den Damen waren vor dem fünften und letzten Renntag auf dem Aasee in Münster zwei Mannschaften gleichauf - die Titelchancen beim Havel-Queen-Achter aus Potsdam und beim Ruhr-Achter aus Essen-Kettwig lagen bei 50:50. Am Ende setzten sich die Brandenburger Ruderinnen knapp durch.

Mit je 30 Zählern gingen die beiden Boote in den letzten und entscheidenden Wettbewerb. Ärgerlich für die Wittenerin Julia Eichholz: Wegen einer Sehnenscheidenentzündung musste sie ausgerechnet am Finaltag in Münster zuschauen, konnte ihrem Team nicht helfen.



Vizemeister mit Kettwigs Achter: Julia Eichholz (li.). FOTO: BORIS ORLOWSKI

Zumindest erlebte die ehemalige U23-Weltmeisterin enorm spannende Rennen, bis letztlich der Titelträger feststand. Das Kettwiger Flaggsschiff war ob der vorherigen Platzie-

rungen als Tabellenführer in Münster angetreten - letztlich aber waren die „Havel-Queens“ doch einen Tick schneller. „Vielleicht hatte das Potsdamer Boot aufgrund der Besetzung zumindest einen kleinen Vorteil“, so Julia Eichholz. Der Titelverteidiger aus Brandenburg hatte im Finale den Bugball vorn, schnappte sich erneut den Bundesliga-Triumph vor Essen-Kettwig. „Wir hatten den Sieg zwar in der Hand, sind aber auch happy mit dem zweiten Platz. Damit hatten wir ja anfangs gar nicht gerechnet“, so Julia Eichholz. Dritter wurde der „Göing-Achter“ aus Hannover, die Wittenerin Melanie Hummitzsch landete mit dem RV Waltrup auf dem siebten Platz. osi